

Am 20. April 1836 starb Fürst Johann I. Am 16. Mai wurde in Baduz der feierliche Gottesdienst gehalten. Es war ein Katafalk aufgerichtet mit den fürstlichen Insignien geschmückt, mit Krone, Schwert und Stab. 24 Leuchter umstanden ihn, 14 Priester waren anwesend. Nach dem Totenopfer hielt Pfarrer Wolsinger (damals noch in Bünden) die Leichenrede und der Landesvikar Kanonikus Carigiet das Seelamt unter Assistenz der Herren Prof. Chresta von Chur, Rudolf Schädler und Wendelin Hojer. Die anderen Herren lasen stille Messen. Die Beamten, Gemeindevorsteher, Säckelmeister erschienen in Mänteln, ebenso die Lehrerschaft. Nachher wurde ein opulentes Mahl gegeben und an die Armen 500 Gulden ausgeteilt.

---